

## Ueber die Bestimmung der Parallaxe der Sterne der Praesepegruppe durch photographische Aufnahmen.

Bei meiner Beschäftigung mit der heliometrischen Vermessung der Praesepe und der Ableitung der Eigenbewegungen habe ich untersucht, in wie weit sich die letzteren durch die Bewegung des Sonnensystems erklären lassen, wenn die Entfernung der Sterne ihrer Helligkeit gemäss angenommen wird. Da es aber sehr zweifelhaft ist, ob man bei einem Sternhaufen berechtigt ist, die Entfernung in derselben Weise als Function der mittleren Helligkeit der Sterne anzunehmen wie es bei einzelnen Sternen geschieht, so ist eine directe Bestimmung der Entfernung durch Ermittlung der jährlichen Parallaxe in hohem Grade wünschenswerth.

Ich habe bereits einen Anfang damit gemacht, die Parallaxe einiger der hellsten Sterne durch Anschluss an schwache Vergleichsterne zu bestimmen, die so weit von der Gruppe entfernt sind, dass ihr Zusammenhang sehr unwahrscheinlich ist, aber die Ungunst der Witterung im vorigen Jahre hat dieses Unternehmen nicht begünstigt. Eine Bestimmung der Parallaxe sämtlicher Sterne der Gruppe, etwa in der Auswahl wie bei der heliometrischen Vermessung von Professor Winnecke und mir, also für 45

Sterne, würde unter allen Umständen eine mühsame, sich auf lange Zeit hinausziehende Arbeit sein; dagegen würde man auf viel schnellerem Wege zu dem erforderlichen Material gelangen, wenn die Praesepe mit ihrer Umgebung, soweit es die Ausdehnung der Platten zulässt, photographisch aufgenommen würde. Eine Aufnahme in der zweiten Hälfte des April in Verbindung mit einer anderen im October würde schon genügen für sämtliche Sterne der Gruppe die Parallaxe zu bestimmen, aber zur Verringerung der zufälligen Fehler wird man jedes Mal eine Reihe von Aufnahmen machen müssen und zur Elimination der Eigenbewegungen wird es nothwendig sein, im Frühjahr 1896 abermals Aufnahmen zu machen, wenn solche im April und October dieses Jahres gelungen sein sollten.

An die Besitzer grösserer photographischer Fernrohre erlaube ich mir deshalb die Bitte zu richten, zur Förderung unserer Kenntniss der Entfernung und Eigenbewegung von Sternhaufen photographische Aufnahmen der Praesepe in dem erwähnten Sinne veranstalten zu wollen.

Göttingen 1895 März.

*Wilhelm Schur.*

## Ueber die Beobachtungen von Oertern der grossen Planeten am Göttinger Heliometer.

Die Resultate der nach dem Vorschlage von Professor Newcomb im Frühjahr 1894 am Heliometer angestellten Ortsbestimmungen des Saturn habe ich in den Astr. Nachr. Bd. 136 bekannt gemacht. Auch für die Opposition von Mars und Jupiter im October und December 1894 wurden Vorbereitungen gemacht, des ungünstigen Wetters wegen ist es aber für Mars bei einigen fruchtlosen Versuchen geblieben und für Jupiter habe ich Beobachtungen an drei Abenden erhalten. Die dabei zur Verwendung gekommenen Sterne, deren Beobachtung an Meridiankreisen sehr wünschenswerth wäre, sind für 1895:

BD. +23° 1130	7 <sup>m</sup> 5	5 <sup>h</sup> 52 <sup>m</sup> 2 <sup>s</sup>	+23° 8'7	
+23.1170	5.1	5 57 44	+23 16.1 (1 Gemin.)	
+23.1275	6.8	6 10 35	+23 46.5 (9 Gemin.)	

Für die Opposition des Saturn im April beabsichtige ich als Vergleichsterne zu benutzen:

BD. — 9° 3841	7 <sup>m</sup> 3	13 <sup>h</sup> 58 <sup>m</sup> 24 <sup>s</sup>	— 9° 15'	
— 9.3865	6.5	14 3 25	— 9 50	
α Virginis	4.3	14 7 18	— 9 47	Jahr.-Stern
BD. — 10° 3880	7.8	14 15 37	— 10 55	
— 10.3882	8.0	14 16 12	— 10 11	
— 11.3736	6.5	14 19 1	— 11 12	

Göttingen 1895 März.

*Wilhelm Schur.*

## Correctionen zu den Göttinger Meridianbeobachtungen von Mösting A.

Von *E. Grossmann.*

Die in A. N. 3272 gegebenen Reductionen des Mondkraters auf das Mondcentrum sind der Ephemeride von Franz entnommen. Gemäss der Bemerkung von Professor Franz in A. N. 3262 ist an diese noch eine kleine Correction anzubringen wegen der Anfangs vernachlässigten parallaktischen Verschiebung des Centrums. Die Formeln hierfür sind an der genannten Stelle gegeben. Aus der Vergleichung der beifolgenden Tabelle mit der früheren ist ersichtlich, dass durchweg eine noch grössere Annäherung an die Nautical Almanac-Oerter stattfindet.

Nachdem die AR.-Beobachtung für 1892 Mai 13 bereits früher fortgelassen war, halte ich es für angebracht, auch die Declinations-Einstellung zu streichen, da dieselbe sehr unzuverlässig ist, und die erreichte Uebereinstimmung nur die Folge einer sehr gewagten Conjectur ist.

Zu bemerken ist noch, dass die N. A.-Oerter der stündlichen Ephemeride und nicht der Transit-Ephemeride entnommen sind.

Der Einfluss der Phase herrührend von seitlicher Beleuchtung ist vernachlässigt worden.